

AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 18.01.2024 – Gasthaus Sonne Erpfting



Teilnehmer

Teilnehmer: BürgerInnen Erpftings, Stadtratsmitglieder, Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Organisation: Stadtverwaltung Landsberg
Vortragende: OBin Doris Baumgartl
MA der Stadtverwaltung Stadt LL
Pajam Rais-Parsi
Sigrid Knollmüller – Seniorenbeirat Landsberg
Stadtrat Markus Salzinger
Herren Nübl/Gründinger Stadtwerke Landsberg
Herr Müller - Ordnungsamt

Inhalt

1	Begrüßung.....	3
2	Agenda	3
3	Bevölkerungsentwicklung	3
4	Haushalt	3
5	Situation Kernstadt Landsberg	4
6	Wohnungsbaugesellschaft Landsberg am Lech GmbH&Co. KG	5
7	Sanierung der Grundschule Erpfting.....	6
8	Alte Schule Erpfting.....	6
9	Bauleitplanung	8
10	Aktuelle Konzepte und Projekte	9
11	Entwicklung des Fliegerhorsts Penzing.....	9
12	Bauen in Erpfting.....	10
13	Hundetoiletten	11
14	Stadtehrennadel für Annemarie Rötzer	12
15	Seniorenmanagement Erpfting	13
16	Seniorenbeirat der Stadt Landsberg	15
17	Projekt „QuartierPflege“ in Erpfting – Vorstellung durch Herrn Rais-Parsi.....	16

18	Bericht des Stadtrats Markus Salzinger	19
19	Eine Bitte der Feuerwehr an alle BürgerInnen.....	20
20	Antworten auf Fragen Erpftinger BürgerInnen – Anmerkungen der BürgerInnen	20
20.1	Fragen aus 2022	20
20.2	Fragen aus 2022	21
20.2.1	Vorab an die Stadt LL gestellte Anfragen:.....	21
20.2.2	Fragen der Bürger am Abend der Bürgerversammlung.....	23

AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 18.01.2024 – Gasthaus Sonne Erpfting



1 Begrüßung

OBin Baumgartl begrüßt die Anwesenden und stellt die Themen des Abends vor.

2 Agenda

1. BERICHT DER OBERBÜRGERMEISTERIN
2. VORSTELLUNG SENIORENBEIRAT
3. BERICHT DER SENIORENMANAGERIN
4. INFORMATION ZUR QUARTIERPFLEGE
5. BERICHT DES ORTSSPRECHERS
6. ANTRÄGE UND ANFRAGEN

3 Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2023

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Ellighofen	428	412	405	413	413	421
Erpfting	1.376	1.352	1.334	1.305	1.288	1.270
Pitzling	649	635	638	623	654	649
Reisch	601	606	610	607	607	608
übriges Stadtgebiet	24.218	24.374	24.506	24.564	24.744	24.900
Innenstadt	2.031	2.012	2.009	1.992	2.072	2.055
Landsberg am Lech	29.303	29.391	29.502	29.504	29.778	29.903

Stand: 15.01.2024

4 Haushalt

Haushalt 2024 – Eckdaten

Cash Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	96,8 Mio.€
Auszahlungen	94,8 Mio.€
Veränderung	2,0 Mio.€

Investitionstätigkeit

Einzahlungen	26,7 Mio.€
Auszahlungen	42,7 Mio.€
Veränderung	-16,0 Mio.€

Finanzierungstätigkeit

Kreditaufnahme	13,4 Mio.€
Tilgung	1,3 Mio.€
Veränderung	12,1 Mio.€

langfristige Verschuldung

2023	15,6 Mio.€
2024	27,7 Mio.€
Veränderung	12,1 Mio.€

- Die Gewerbesteuern entwickeln sich positiv
- Es stehen einige Veränderungen an – auch aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben
- Die Fixkosten, die ca. 80% des städtischen Etats ausmachen, können nicht beeinflusst werden
- Es stehen große Bauprojekte an, die entsprechend hohe Investitionen erfordern

Kindertagesstätten – Fertigstellung 2023



KiTa Reischer
Talweg



Erweiterung Kinderhaus
Römerauterrasse
(gegenüber Klinikumgelände)

Demnächst:

- Neubau evangelische Kindertagesstätte
- KiTa Papierbach
- KiTa Katharinenanger

- Aktuell im Bau sind die evangelische KiTa und die KiTas am Papierbach und am Katharinenanger
- Fertiggestellt sind die KiTas am Reischer Talweg und der Römerauterrasse
- Auch nach deren Fertigstellung wird der Bedarf noch nicht gedeckt sein

5 Situation Kernstadt Landsberg

- Die Erweiterung der KiTa-Gruppe in Erpfting soll kommen, jedoch wandert der Focus vom Bau zur Personalsuche für die Einrichtungen, wobei die Situation in LL noch nicht kritisch ist
- Die Sanierung der Schule am Schlossberg schreitet voran – für den abzureißenden Anbau wird ein Schlossgarten zur schulischen und öffentlichen Nutzung entstehen
- Der neue Anbau wird im Norden des Gebäudes entstehen
- Der Spatenstich für das Jugendzentrum erfolgte am 24.10.23 – die Fertigstellung ist für Ende 2024/Anfang 2025 geplant – Kostenpunkt ca. 10 Mio € - es werden dazu Fördermittel eingeworben
- Die Sanierung des neuen Stadtmuseums gestalten sich aufgrund der Lage des Gebäudes anspruchsvoll – die Eröffnung soll 2025 erfolgen
- Das Heilig-Geist-Spital soll zu sozialgebundener Wohn- und teilweise öffentlicher Nutzung saniert werden – damit soll dem Stiftungszweck „Speisung der Armen + Elenden“ genüge getan werden. Der Förderantrag zur Sanierung soll Anfang 2024 eingereicht werden. Ohne Förderung können die geschätzten Sanierungskosten von 20 Mio € von der Stadt nicht gestemmt werden.
- Die Sanierung des Inselbads soll in Stufen erfolgen, so dass der Badebetrieb während der Badesaison durchgehend gewährleistet werden kann. Die Wärmeversorgung soll durch eine Flusswasser-Wärmepumpe erfolgen, die späterhin auch zur Wärmeversorgung der Altstadt dienen soll.

6 Wohnungsbaugesellschaft Landsberg am Lech GmbH&Co. KG

- Die gegründete kommunale „Wohnungsbaugesellschaft Landsberg am Lech GmbH&Co. KG - WBG“ hat als erstes das Gebäude Katharinenstraße 64 übertragen bekommen, da Sanierung und Umbau bis Ende 2025 abgeschlossen sein sollen.
- Zweites Projekt der WBG soll der Neubau von zwei Gebäuden in der Luibachstraße 5/7/9 sein. Baubeginn soll im Frühjahr 2024 sein. Stellplätze sollen im ersten Schritt auf dem Gelände nachgewiesen werden. Sollte dies nicht ausreichen, wird über von Bäumen unterbrochene Parkbuchten auf dem gegenüberliegenden Grünstreifen nachgedacht. Eine größere planbefestigte Fläche soll vermieden werden, um den durchfließenden Verkehr nicht durch die Anmutung größerer Straßenbreite weiter zu beschleunigen.

Erpfting – Luibach-Häuser



- Baubeginn: Frühjahr 2024
- Zwei Häuser mit je 4 Wohnungen: unterschiedliche Wohnungsgrößen
- Bauweise in Holzrahmenbau
- Preisgebundener Sozialer Wohnungsbau
- Fördermittel gemäß Kommunalem Wohnraumförderungsprogramm (KommWFP)

Kosten: 3,413 Mio. €

Erpfting – Luibach-Häuser



7 Sanierung der Grundschule Erpfting

Sanierung Grundschule Erpfting



- Anbau Klassenzimmer abgeschlossen
- Aktueller Planungsstand Sanierung: 100.000 € für die Leistungsphase 0 (Vorplanung) im Haushalt 2024 eingeplant
- Sobald Planung Schlossberg abgeschlossen ist -> Planung Erpfting

8 Alte Schule Erpfting

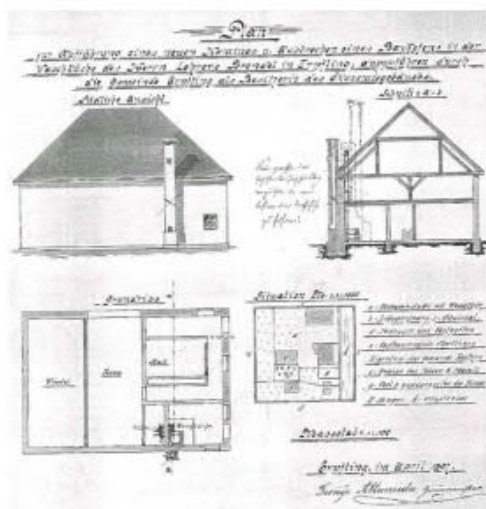
- In einem ersten (kleinen) Schritt wird der „Sänger-Raum“ im EG renoviert und soll Arbeitsplatz für die Fallmangerin des Projekts „Quartierpflege“ und Treffpunkt für kleinere Veranstaltungen der Nachbarschaftshilfe „WIR in Erpfting“ und nach Rücksprache mit dem Seniorenbüro auch anderer Gruppen sein.
- WIR hoffen, dass wir für den Umbau auch aktive ehrenamtliche Hilfe aus dem Dorf bekommen, denn für die Maßnahme gibt es eigentlich kein Budget. Nachdem der Raum ausschließlich den ErpftingerInnen dient, sollten wir das aber hinbekommen. Es geht um

Alte Schule Erpfting



- Baudenkmal „Ehem. Schule, von 1961-1978
Gemeindekanzlei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung, 1838/39“
- Förderung des denkmalschutzrechtlichen Mehraufwandes durch das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege
- Evtl. Förderung noch durch die Regierung von Oberbayern im Rahmen der Städtebauförderung

Alte Schule Erpfting – Herrichten der Räume gegenüber dem Seniorenbüro



- Nach statischer Freigabe Vergrößerung EG-Raum mittels Wanddurchbruch sofern nicht tragende Eigenschaften
- Statische Prüfung erfolgt aktuell über das Bauamt
- Anschließend Durchbruch sowie Herrichten des Raumes über Eigeninitiative des Erpftinger Arbeitskreises

9 Bauleitplanung

Bauleitpläne in Aufstellung – Übersicht



- 1 BP2460 Pflegeschule | Satzungsbeschluss ca. März 2024
- 2 BP1510 Münchener Straße – Hofwiese | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 3 BP2380 Baugebiet Staufenstrasse | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 4 BP2600 Katharinenstraße 52 | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 5 BP1420 Landratsamt, Am Penzinger Feld | 1. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 6 BP2176 Saarbürgstraße („Kratzerkeller“) | Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 7 BP2302 Technologiepark Lechrain | Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 8 BP3085 Augsburgsburger Straße 60/62, östl. | 1. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 9 BP1119.1 Ost 1, 10. Änd. Parkhaus Spitalfeldstr. | Berufliche Schulen
- 10 BP2450 Klinikum Landsberg
- 11 BP2151 Am Papierbach, 1. Änderung
- 12 BP2177 Kita Katharinenanger
- 13 BP3087 Südliche Vogt-Straße / Schwaighofsiedlung
- 14 BP3152 Pfettenstraße – Förderprojekt „LandStadt Bayern“
- 15 BP3000 SO Kultur und Freizeit, Schwaighofsstraße / Lechatelier
- 16 BP4400 Isotexstraße
- 17 BP6061 Kreuthofer Str. – Thalerseeestraße | Reisch
- 18 BP1530 Am Ziegelanger, Johann-Schmidt-Str. | Uniper
- 19 BP2133 Keltenstraße 3. Änd. (Gotenstr.)
- 20 BP2230 Schlüsselanger/Hindenburgring
- 21 BP3086 Augsburgsburger Straße 46-52, östl.
- 22 Flächennutzungsplan (FNP) mit Landschaftsplan (LP)

Bebauungsplan „Staufenstrasse“

Ziele für das Quartier

- Wohnraumschaffung mit Einheimischen Modell und gefördertem Wohnungsbau
- Nachhaltige Lösungen für Energie- und Wärmeversorgung

Stand der Planung

- **1. Auslegung ✓**



- Die Aktualisierung von Bebauungsplänen schreitet voran, aktuell sind acht Pläne in der Auslegung. Bis die Erpfinger Pläne aktualisiert sind, wird es noch dauern. Durch das Format „Bauen in Erpfing“ soll den Bürgern jedoch die Gelegenheit zur Mitsprache gegeben werden. Die nächste Veranstaltung dazu findet am 28.02.24 von 19:00 – 22:00 Uhr im Pfarrsaal Erpfing statt.

- Die erste Auslegung des Bebauungsplans „Staufenstraße“ ist abgeschlossen – aktuell werden die Einwendungen bearbeitet.

10 Aktuelle Konzepte und Projekte

Aktuelle Konzepte und Projekte – Übersicht



- 1 **Aufwertung Nördliche Altstadt** (Vorderer und Hinterer Anger) / Sanierungsgebiet Altstadt
- 2 **Nachnutzung Fliegerhorst Penzing**
- 3 **LandStadt Bayern - Wohnquartier Pfettenstraße**
- 4 **Mehrgenerationenpark Altöttinger Weiher**
- 5 **Bikepark DAV**
- 6 **Umbau städt. Bauhof**
- 7 **Arbeitskreis Erpfting**
- 8 **Arbeitskreis Ellighofen (Baugebiet Ellighofen)**
- 9 **Internationale Bauausstellung Metropolregion München** (als Mitglied der EMM e. V.)

11 Entwicklung des Fliegerhorsts Penzing

Fliegerhorst Penzing

Innovationscampus und Zweckverband



- Gründung des Zweckverbands am 24.12.2022
- Erwerb der Flächen durch den Zweckverband vorgesehen
- Aktuelle Zwischennutzung durch Penzing Studios (digitale Filmtechnologie) und ADAC autonomes Fahren

- Dem Zweckverband gehören die Gemeinde Penzing und die Stadt Landsberg an.
- Zeitpunkt des Flächenerwerbs ist noch unklar – hier äußert sich die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bisher nicht final.
- Danach soll die Fläche durch den Zweckverband entwickelt werden.

- Bis dahin werden Teile des Geländes von den Penzing-Studios und vom LRA genutzt.

12 Bauen in Erpfting

- Am 15.11.23 fand die erste Veranstaltung zur Beteiligung der ErpftingerInnen an der weiteren (Bau-) Entwicklung unseres Dorfs statt.
- Eindrücke davon wurden von Stadtbaumeisterin Michler und AK-Sprecherin Silvia Schattner vorgetragen.
- Das Protokoll zu dieser Veranstaltung findet sich unter <https://erpfting.de/2023/12/07/protokoll-bauen-in-erpfting/> auf der Erpftinger Homepage.
- Frau Schattner wünscht sich auch für die zu kommenden Veranstaltungen zu diesem Thema eine hohe BürgerInnenbeteiligung, um die in den vergangenen Jahren so oft bemängelten „Entscheidungen von oben“ nicht noch einmal zu erleben. Dieses Mitsprache-Format bietet den BürgerInnen die Möglichkeit, sich einzubringen, zu diskutieren und wenn notwendig, auch zu streiten.
- Die Stimmung unter den TeilnehmerInnen war bei der ersten Veranstaltung latent pessimistisch bis vorsichtig positiv. Zweiteres bietet eine Chance – die durch die Stadt aber auch genutzt werden muss.

Arbeitskreis Erpfting

Treffen am 15. November 2023

Fragestellung 1

Was wurde erreicht?
Was hat sich verändert?
Wie sieht der Dorfkern in
Erpfting in 10 Jahren aus?

Fragestellung 2

Was hat geholfen, diesen
Erfolg zu erreichen?
Was waren die wichtigen
Spielregeln?

Fragestellung 3

Welche Hindernisse
müssen beachtet werden?
Wo liegen mögliche
Konfliktfelder?

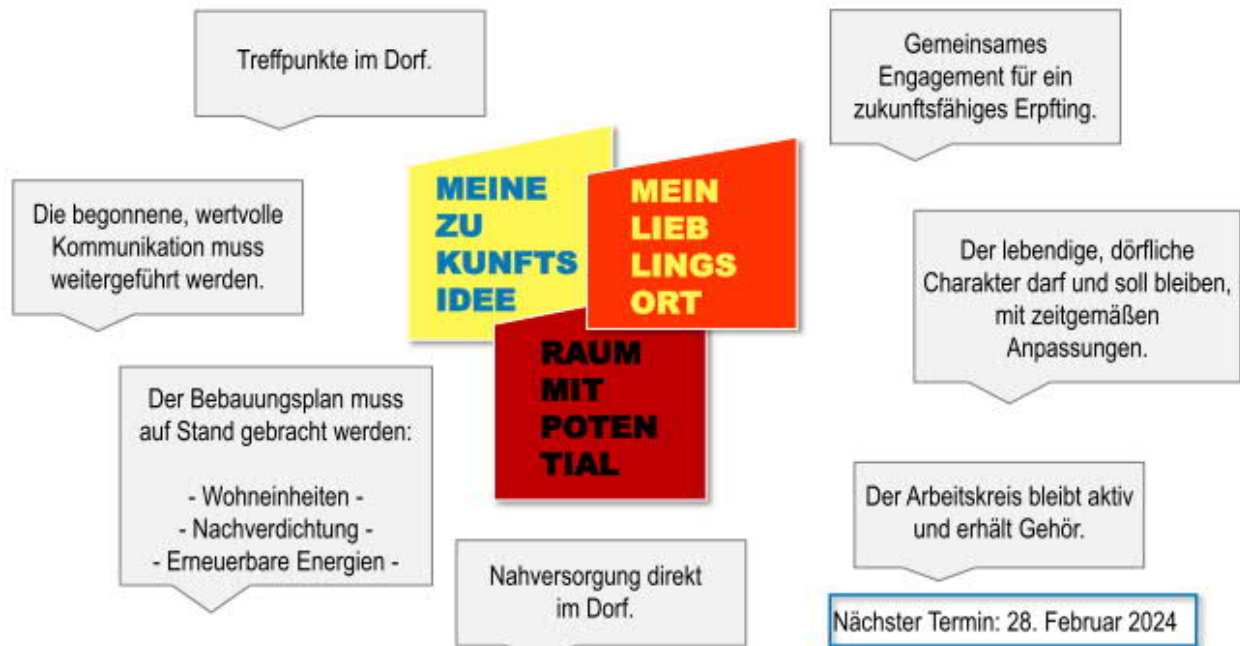
Fragestellung 4

Was soll konkret am
innerörtlichen
Bebauungsplan
verändert werden?



Arbeitskreis Erpfting

Treffen am 15. November 2023: Ergebnisse



alten Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Bayerische Vermessungsverwaltung

Ensemble Erpfting



Rote Solardachziegel, IKZ Haustechnik, 18.01.24

13 Hundetoiletten

- OBin Baumgartl ermutigt die BürgerInnen, sich bei der Notwendigkeit für weitere Hundetoiletten (= Mülltonnen für die Hundekotbeutel) direkt an die Stadt zu wenden. ErpftingerInnen können sich dazu gerne beim AK Erpfting melden – die Wünsche werden an die Stadt weitergeleitet.

Hundetoiletten



▪ Ellighofen	5
▪ Erpfting	5
▪ Pitzling	3
▪ Reisch	5
▪ Stadtwerke	6
▪ Stadtgebiet	68
Summe	92

Kosten für Hundetoiletten (2022): insgesamt 47.000 €

davon 23.500 € Bauhofkosten, 10.600 € Entsorgung Hundekot (rd. 25 t), Abfallbehälter 10.900 €, Abfallbeutel und -säcke 2.000 €

14 Stadtehrennadel für Annemarie Rötzer

Verleihung der Stadtehrennadel



- **Seit 20 Jahren im Pfarrgemeinderat**
Sie kümmert sich um Alleinstehende in den Pflegeheimen, besucht Kranke Zuhause oder im Krankenhaus, ehrt Jubilare und gestaltet die Gottesdienste aktiv mit.
- Sie organisiert **Seniorenfeste** und ihre Faschingseinlagen auf den Festen sind legendär.
- Sie ist **Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe „Wir in Erpfting e.V.“**
- 2023 bekam sie das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten** verliehen.

Dafür auch aus Erpfting herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

15 Seniorenmanagement Erpfting

Gemeinsame Gestaltung und Pflege des Vorgartens bei der „Alte Schule“



Dorfspaziergang



Senioren-Mittagstisch



- OBin Baumgartl erklärt, dass die Erpftinger Seniorenarbeit als Vorbild für die nun auch in der Kernstadt entstehenden Projekte dient und aus diesem Grund auch als Modell-Dorf für das Projekt „Quartier-Pflege“ ausgewählt worden ist.
- Neben Veranstaltungen zur Pflege sozialer Kontakte und einfach, um schöne Stunden zu erleben, werden auch Vorträge zum Themenkreis angeboten.




WIR laden Sie herzlich ein zum Vortrag

**Barrierefreies und
seniorenfreundliches Wohnen**

mit wenig Aufwand viel erreichen.

am 26. April um 18:30 Uhr
im Gasthaus "Erpftinger Sonne"

Informationen bei:
Irene Bleicher
Seniorenmanagement Erpfting
Mo und Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr
Tel.: 08191 9636566 Mobil: 0162 8340185
irene.bleicher@erpfing.de

*Referent: Gernot Kistner
Fachberater für barrierefreies
Wohnen und Bauen*






WIR laden Sie herzlich ein

**zum Vortrag "Patientenverfügung
und Vorsorgevollmacht"**

am 29.11. um 19 Uhr im Gasthof "Erpftinger Sonne".

Der Referent Herr Wagner vom Hospiz- und Palliativverein
möchte Sie darüber aufklären, worauf dabei zu achten ist.

Eine Rechtsberatung findet nicht statt.

Informationen bei:
Irene Bleicher
Seniorenmanagement
Mo und Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr
Tel.: 08191 9636566
irene.bleicher@landsberg.de

WIR freuen uns auf Sie

*ROSTENFÜR A
CHNE VORANMELDUNG*

Dieser Vortrag wird gefördert von: 

- Und gemeinsame Aktionen mit Jung und Alt organisiert.



- Auch die Ausbildung von sogenannten „Alltagsbegleitern“ für gehandicapte Menschen ist angelaufen und soll weiter intensiviert werden



- Der Feuerwehr Erpfting möchten WIR in Erpfting und das Seniorenmanagement für das zur Verfügung stellen der Räume für die Schulung danken.

16 Seniorenbeirat der Stadt Landsberg

- Der Seniorenbeirat Landsberg und seine Aktivitäten wurden von der Vorsitzenden Sigrid Knollmüller vorgestellt.
- Neben vielen Veranstaltungen hebt sie insbesondere das Kulturprogramm des Beirats hervor und bietet an, dass daran auch ErpftingerInnen teilnehmen können. Infos dazu gibt es auf <https://www.seniorenbeirat-landsberg.de/>.

17 Projekt „QuartierPflege“ in Erpfting – Vorstellung durch Herrn Rais-Parsi

Erpfting ist als ein Modellquartier zur Erprobung des Konzepts „QuartierPflege“ gewählt worden. Was es damit auf sich hat, beschreibt der Auszug aus der Homepage der Quartierspflege Leipzig (<https://www.quartierpflege.de/>) – dort sind die Ansatz und die Ziele des Projekts wie folgt erklärt:

Was ist die QuartierPflege?

Fürsorge, Hauswirtschaft und Pflege durch die vertraute Nachbarschaft. Das ist unsere Vision und unsere Antwort auf den riesigen Fachkräftemangel. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die pflegerische Grundversorgung über freiwilliges und bezahltes Engagement von der Nachbarschaft und Mitarbeiter*innen aus dem Quartier sichern.

Einkaufen, Bügeln, Essen, Lesen und Körperpflege sind **soziale Interaktionen**, umso mehr, wenn sie von bekannten Menschen aus dem Quartier ausgeführt werden und nicht von anonymen Pflegekräften, die wir nicht kennen und häufig wechseln. Menschen mit Unterstützungsbedarf sind dank der QuartierPflege in ihrer Nachbarschaft automatisch viel besser sozial eingebunden.

Ein lokales Netzwerk aus **drei bis sechs festen Nachbar*innen pro pflegebedürftige Person entlastet die Angehörigen der Menschen mit Unterstützungsbedarf** (ältere Menschen oder solche mit physischen oder psychischen Einschränkungen).

Die Nachbar*innen werden dabei durch **hauptamtliches Personal koordiniert, geschult und fachlich begleitet**. Sollten auch anspruchsvolle pflegerische Tätigkeiten benötigt werden, kümmern sich um diese weiterhin professionelle Pflegekräfte.

Nachbar*innen engagieren sich ehrenamtlich, in Teilzeit oder in Vollzeit, angestellt oder freiberuflich – ganz nach ihren Wünschen und den Tätigkeiten, die sie in der QuartierPflege übernehmen möchten.

Zum Beispiel: Einmal im Monat etwas vorlesen ist ein Ehrenamt, dreimal in der Woche einkaufen, kochen oder bei der Körperpflege helfen sind Tätigkeiten, die regulär entlohnt werden. **Die QuartierPflege schafft damit sowohl Möglichkeiten für erhebliche Zuverdienste als auch reguläre Beschäftigung im Ehrenamt.** Dies geschieht durch Arbeit mit Menschen, die wir seit Jahren kennen und schätzen.

Unsere Vision für die QuartierPflege ist es, dass sich im Laufe der Zeit aus einem anfänglich lockeren Netzwerkansatz ein effektives und professionell angeleitetes **Nachbarschaftsnetzwerk aus engagierten Halbprofis** entwickelt. Durch die langfristige Tätigkeit in der QuartierPflege und die Unterstützung mehrerer Personen können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, was zu einem wachsenden Vertrauen und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fähigkeiten führt. Dieser Prozess trägt zur **Professionalisierung der Laienpflege** bei und stellt sicher, dass eine qualitativ hochwertige Unterstützung gewährleistet ist.

Die Quartierspflege soll mittelfristig den zu erwartenden Pflegenotstand dämpfen, indem ausfallende institutionelle Hilfe durch ein Mix aus engagierter Umgebung und Fachpersonal kompensiert wird. Nachfolgend in Auszügen die Informationen aus dem Vortrag von Herrn Rais-Parsi von Koordinationsstelle seniorenpolitisches Gesamtkonzept im Landratsamt Landsberg. Ausgehend von der aktuellen Situation beschreibt er die zu erwartende demografische Situation in Landsberg bis zum Jahr 2040.

1.2.1.4 Hochaltrigkeit

Aufgrund der rückläufigen Alterssterblichkeit wird insbesondere die Zahl der über 80jährigen stärker steigen als die der über 60jährigen. Hochaltrigkeit bildet daher neben Feminisierung (vgl. Abschnitt 1.1.1.2.2 und 1.2.1.3) und Singularisierung (vgl. Kapitel 2: Familie und soziales Umfeld), Verjüngung und Entberuflichung (vgl. Kapitel 3: Wirtschaft und Arbeitsmarkt) ein weiteres wesentliches Merkmal des Altersstrukturwandels (Olbermann/Reichert, 1992).

Indikator	Stadt Landsberg am Lech	Landkreis Landsberg am Lech
Bevölkerung aktuell	29.780	123.700
Bevölkerung 2030 (Prognose)	30.200	127.000
Bevölkerung 2040 (Prognose)	30.900	130.500
Durchschnittsalter aktuell	43,9	44,3
Durchschnittsalter 2040 (Prognose)	47,0	46,1
Altenquotient aktuell	34,1	34,7
Altenquotient 2040 (Prognose)	52,7	50,6

Erläuterung und Quellen

- Bevölkerung aktuell: Stadt per 12/2022, Landkreis per 06/2023, vgl. Homepage Stadt bzw. Landkreis Landsberg am Lech
- Aktueller Stand und Prognose für Bevölkerung, Durchschnittsalter und Altenquotient: Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes; bis 2039 für Stadt (Stand 08/2021), bis 2041 für Landkreis (Stand 01/2023)
- Altenquotient: Anzahl 65-Jährige oder Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Indikator	Stadt Landsberg am Lech	Landkreis Landsberg am Lech
Anzahl Pflegebedürftige aktuell	900	4.300
Anzahl Pflegebedürftige 2040	1.400	6.100

Gleichzeitig

- Pflegepersonenmangel
- Angehörigenpflege auf sehr hohem Niveau
- Singularisierungstendenzen

Fazit

**„Der demografische Wandel ist keine Katastrophe,
sondern eine neue soziale Realität,
die gestaltet werden kann.**

**Das schließt jedoch die eigene Bereitschaft
zur Veränderung ein. Denn die Zukunft ist
nicht mehr die Verlängerung der Vergangenheit.“**

*Dr. Winfried Kösters
(Journalist, Moderator)*

QuartierPflege

- **Herausforderungen**
 - Pflegepersonenmangel
 - Bisherige Ansätze unzureichend
 - Angehörigenpflege nicht ausbaufähig
- **Lösungen**
 - Hilfe-Mix
 - Kleinräumige Versorgung
- **Hilfe-Mix**
 - Einbeziehung von Nachbarinnen und Nachbarn
 - Anstellung als Minijob, in Teilzeit oder Vollzeit
 - Professionelle Pflegedienste bleiben bestehen
- **Kleinräumige Versorgung**
 - Vertrauen
 - Fallmanagement
 - Bauliche Anpassungen

Fazit

- QuartierPflege ist **nicht die Lösung aller Probleme.**
- QuartierPflege ist aber auch **nicht die Verlängerung der Vergangenheit.**
- **Jeder kann** sich mit auf den Weg machen, **niemand muss** es.

—

- An dieser Stelle sei angemerkt, dass es nicht die Idee ist, dass jeder seiner direkt angrenzenden Nachbarschaft hilft/helfen muss.
- Vielmehr ist es das Ziel des Projekts, Dienstleistungen, die es braucht, damit auch ältere Menschen weiter zu Hause leben können, im näheren Umfeld zu organisieren und z.T. die fehlenden Kapazitäten der Pflegedienste auszugleichen. Insbesondere im Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen und der Grundpflege. Eine Behandlungspflege darf jetzt und auch in Zukunft nur von entsprechend ausgebildetem Pflegepersonal durchgeführt werden.
- Im Rahmen des Projekts ist es möglich, Teile der Leistungen über die Kasse abzurechnen, wenn die leistungserbringende Person entsprechend ausgebildet ist oder sich fortgebildet hat. Auch diese Fortbildungsmaßnahmen sollen im Rahmen des Projekts organisiert werden.

18 Bericht des Stadtrats Markus Salzinger

- Markus Salzinger bedankt sich bei Christoph Schorer für das Betreiben der Erpftinger Homepage und bei Katharina Höss für das Betreiben des Erpftinger Instagram-Kanals.
- Er geht auf die große Zahl der Erpftinger Vereine ein, die in Erpfting ein breites Angebot an Betätigungsmöglichkeiten aller Art anbieten. Der verweist darauf, dass Infos dazu auf der Erpftinger Homepage oder den Seiten der Vereine steht.
- Bei der Sitzung des Bauausschusses am 17.01.2024 ist zum Thema „Friedwald in Erpfting“ folgende Beschlussvorlage angenommen worden:

8. Beschlussvorschlag:

Die Stadt Landsberg am Lech wird nicht Träger eines Naturfriedhofes. Der Standort auf dem Flurstück 1295, Gemarkung Erpfting, Lage Iglinger Wald, ist aufgrund seiner Lage, der Standort Landsberg am Lech, Am Texet, nördlich des Waldfriedhofes, auf dem Flurstück 2893 aufgrund des wirtschaftlichen Risikos jeweils ungeeignet.

- Damit ist das Thema Friedwald im wahrsten Sinne des Wortes „begraben“. An dieser Stelle vom AK Erpfting noch einmal der Dank an alle MitbürgerInnen, die sich an der Diskussion zu diesem Thema in der „Sonne“ beteiligt haben. Es wurde damit erreicht, dass die Bewohner des Mühlwinkels, der Moosstraße und der zuführenden Straßen nicht auf Jahre hinaus mit hohem Verkehrsaufkommen und zugeparkten Zufahrten leben müssen.
- Im Laufe des Jahres 2024 soll der geplante Mobilfunkmast beim SVE-Heim errichtet werden. Die Stadt LL hat keinen Einfluss auf den Ausführungszeitpunkt, da es sich um ein privates Projekt handelt.
- Der Wasserspeicherbehälter der Erpftinger Gruppe ist errichtet und soll in absehbarer Zeit in Betrieb gehen. Das Gebäude ist zur Energieversorgung mit einer nach Süden ausgerichteten PV-Anlage ausgestattet worden.
- Zur Alten Schule teilt er mit, dass das Fresko über der Eingangstür renoviert worden ist und der zweite Raum im Erdgeschoss renoviert werden soll. Hier soll Eigenleistung eingebracht werden.
- An der Schillerlinde vor der Kirche ist die Informationstafel über den Ursprung des Baums angebracht worden.
- Die uralte Eiche in der Unteren Ringstraße musste gefällt werden, denn sie drohte nach den Nassschnee-Fällen Anfang Dezember 2023 in der Mitte auseinanderzubrechen. Der Riss über die gesamte Höhe des Stamms war nach dem Herabschneiden der Krone deutlich zu erkennen.
- 2024 wird in Erpfting wieder ein Maibaum aufgestellt werden, den die Stadt Landsberg gespendet hat.

- Am 28.02.24 um 19:00 Uhr wird der zweite Diskussionsabend zum Thema „Bauen in Erpfting“ im Pfarrheim stattfinden.
- Im Herbst 2024 finden Neuwahlen zum Landsberger Seniorenbeirat statt – Markus Salzinger animiert die ErpftingerInnen, sich zur Wahl zu stellen.
- Er stellt noch einmal klar, dass im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen an der Luibachstraße NIEMAND zum aus- oder umziehen gezwungen werden wird. Den „Altmietern“ wird nach Erstellung der neuen Häuser jedoch angeboten werden, dass sie in eine der neuen Wohnungen umziehen können, wenn sie möchten.

19 Eine Bitte der Feuerwehr an alle BürgerInnen

Es darf im Bereich des Feuerwehrhofes / hinter der Alten Schule NICHT geparkt werden. Die Feuerwehrfahrzeuge brauchen die gesamte Hoffläche, um aus den Garagen herausgefahren werden zu können. Aktuell wird die Freiwillige Feuerwehr 45 Mal im Jahr alarmiert – und gebraucht!

20 Antworten auf Fragen Erpftinger BürgerInnen – Anmerkungen der BürgerInnen

20.1 Fragen aus 2022

1	Straßenbeleuchtung leuchtet während der Übergangszeit zu lange.	Die Leuchten sind grundsätzlich automatisiert auf Sonnenauf- und -untergang programmiert. In Erpfting gibt es vereinzelt noch sensor-gestützte Leuchten; diese werden aber sukzessive ausgetauscht.
2	<u>Bepflanzung am Friedhof:</u> - Früher Zypressen - Jetzt Laubbäume -> Dreck, insb. Linden	Grundsätzlich gibt es eine Vielzahl an Randbedingungen die zur Auswahl einer Bepflanzung führen. Neben Schattenwurf ist unter anderem die Diversität der Flora und Fauna wichtig. Hier sind vor allem auch Linden erforderlich. Die Linde ist z.B. ein wichtiges Bienennährgeholz und liefert Bienen auch sehr spät noch Nahrung. Im Übrigen wurden in den letzten Jahren in Erpfting eine Blumenesche, eine Wildbirne und 2 Säulenthujen gepflanzt. Außerdem wurden 3 Laubbäume gefällt.

- Eine Bürgerin berichtet, dass der Vorplatz des Buswartehäuschens an der Schule aufgrund fehlender Befestigung so dreckig ist, dass die Fahrschüler bei nassem Wetter nur vor der Turnhalle einsteigen dürfen. Und das Wartehäuschen selbst wird als Fahrradparkplatz genutzt, da die Fahrradabstellplätze rechts und links nicht überdacht sind. Es wird vorgeschlagen, die Fahrradabstellplätze zu überdachen und den Verkehrsbereich vor dem Wartehäuschen so zu befestigen, dass er bei Regen und Schnee nicht matschig wird

Nr.	Thema	Erledigung
3	Bushäuschen für 67.000 € - wurde versetzt – wird nun als Fahrradunterstellhalle und nicht als Wartehäuschen genutzt:	



- Der Bau von PV-Anlagen im Ensembleschutzbereich soll erleichtert werden. Stadtbaumeisterin Michler spricht hier noch einmal die Möglichkeit ziegelfarbener PV-Panele an. Ein Bürger entgegnet, dass diese Module deutlich teurer sind und die Anlagen damit unwirtschaftlich machen werden.
- Ein Bürger fragt, weshalb beim Neubau von Häusern in der Luibachstraße keine Tiefgaragen geplant sind, um das Parkproblem zu lösen. OBin Baumgartl antwortet, dass die Mietpreise keine Tiefgaragen finanzieren können.

20.2 Fragen aus 2022

20.2.1 Vorab an die Stadt LL gestellte Anfragen:

1.	Alte Schule, Hauptstr. 46, Erpfting • Ausbau Räume im EG gegenüber Seniorenbüro, damit diese zum Start des Pilotprojekts QuartierPflege (01.04.2024) zur Verfügung stehen. Zeitplan? • Wann erfolgt die Errichtung einer Gartenhütte zur Unterbringung von Fahrrädern, Kinderwagen usw. der Mieter im 1. OG, damit der bisherige Unterstellraum der Mieter als Lagerraum für die Utensilien des Männergesangsvereins genutzt werden kann?
2.	Dorfbudget Erpfting (jährlich 10.000 €) • Verwendung der Mittel für die Sanierung des zweiten Raumes im EG der Alten Schule, so dass mit Unterstützung des Bauhofes und ggf. ehrenamtl. Mithilfe die Nutzbarkeit spätestens bis zum Start der QuartierPflege im April 2024 hergestellt werden kann. • Wer entscheidet über die Verwendung dieser Mittel? Stehen noch Mittel aus den vergangenen Jahren zur Verfügung? Falls nicht: Wofür wurde dieses Geld verwendet?

- Der erste Teil der Frage wurde nicht wirklich beantwortet. Die Entscheidung über die Verwendung des Budgets liegt laut OBin Baumgartl bei Stadtrat Salzinger, der die Verwendung direkt im Ort abstimmen sollte.

3. Wann und wie regelmäßig werden die Regenwassereinflüsse (Gullys) in der Hauptstraße in Erpfting gereinigt? Bitte Information hierzu für alle Erpftinger Straßen

- Die Einläufe werden zweimal jährlich und zusätzlich nach Starkregenereignissen gereinigt.

4. Aktueller Stand zum Thema „Friedwald“

- Siehe vorher – es wird ihn nicht geben.

5. Wie sind die Planungen für den weiteren Glasfaserausbau, die Internet- und die Mobilfunkversorgung in Erpfting.

- Der erste Ausbau ist durch M-Net erfolgt – jedoch ist die sogenannte „letzte Meile“, also der Hausanschluss, weiter in Kupfer ausgeführt. Die maximale Geschwindigkeit beträgt aktuell 50/10 Mbits.
- Das Monopol von M-Net ist 2017 gefallen – jedoch gibt es außer Magenta keine weiteren interessierten Anbieter.
- Auf die Frage eines Bürgers, weshalb nicht auch die letzte Meile in Glasfaser ausgeführt ist, antwortete Herr Nübel von den Stadtwerken Landsberg, dass dieser Anschluss hätte privat finanziert werden müssen.
- Er führt weiterhin aus, dass ein eigenwirtschaftlicher Ausbau des Netzes/der letzten Meile durch die Stadtwerke LL nicht rentabel ist. Über einen weiteren Ausbau wird nur nachgedacht, wenn es weitere Fördermittel gibt – die können aber NUR VON DER STADT LANDSBERG, und nicht von den Stadtwerken selbst beantragt werden. OBin Baumgartl wurde aufgefordert, die Fördermittelbeantragung zu forcieren.
- In dem Zusammenhang wird darüber informiert, dass der Bau des Mobilfunksendemastes beim SVE-Heim auch nur deshalb stattfinden wird, weil der (private) Errichter entsprechende Fördermittel erhält.

6. Die Genossenschaft MARO scheint in Penzing in den Bau eines Projekts mit (teilweise EOF-geförderten) Wohnungen, einer Pflege- und einer Demenz-WG einzusteigen. Wäre diese Art des Bauens von bezahlb. Wohnraum auch eine Alternative für Landsberg, z.B. für den Bau der Häuser in der Luibachstraße?

- Eine Errichtung der Luibachhäuser durch eine Genossenschaft ist nicht möglich, da die notwendigen Fördermittel in der Konstellation nicht generiert werden können. Möglicherweise ist eine solche Konstellation zum Bau der Gebäude in der Staufenstr. möglich.

7. Änderungen B-Pläne für Erpfting. Zeitnahe Anpassung an die Lebenswirklichkeit möglich?

- Hier wird von Stadtbaumeisterin Michler auf den nächsten Termin „Bauen in Erpfting“ (28.02.24 – 19:00 Uhr – Pfarrheim) verwiesen.

8. Anfrage: Ist angedacht, in einer Art Ortsabrundungssatzung einzelne Bauplätze für bauwillige junge Familien auszuweisen?

- Antwort wie bei Punkt 7.

9. Sanierung Luibachhäuser: Wo sollen die Mieter ihre Autos abstellen?

- Siehe vorher – die Parkmöglichkeiten sollen auf der bisherigen Fläche nachgewiesen werden.

10. Ist es möglich, transparente Richtlinien (jederzeit einsehbar) für Bauvorhaben bzw. Modernisierungsmaßnahmen im Bereich des Ensembleschutzes im Ortskern zu veröffentlichen, damit angehenden oder Bestandsgrundstücksbesitzern klar ist, mit welchen Aufwänden bzw. Anforderungen für diesen Bereich zu rechnen ist. Es geht hier vor allem darum, unvorhergesehene, individuelle Bevormundung auszuschließen und Planbarkeit zu vermitteln. Nur dann sind Käufer bzw. Besitzer von Grundstücken auch bereit zu investieren.

- Auch dieser Punkt soll im Rahmen des Formats „Bauen in Erpfting“ abgearbeitet werden
- Damit ist ein erheblicher Teil der Antworten auf die diesjährigen Fragen auf „Bauen in Erpfting“ gescho-ben. Umso wichtiger ist es, dass sich möglichst viele BürgerInnen aktiv einbringen.
- Neben den angesprochenen Punkten können dort natürlich auch alle anderen zum Thema passenden Punkte angesprochen und ggf. diskutiert werden.

20.2.2 Fragen der Bürger am Abend der Bürgerversammlung

- Ein Bürger erkundigt sich, was mit dem Alten Wasserhaus an der Moosstraße nach dem Bau des neuen Wasserspeichers geschieht. Das alte Wasserhaus soll saniert werden. In jedem Fall bleibt es als Pumpstation erhalten.
- Ein Bürger berichtet, dass an der Einmündung Bronner Weg in die Hauptstraße (Kircheneck) immer wieder Fahrzeuge so geparkt werden, dass man nicht mehr in die Hauptstraße einsehen kann. Er bittet Herrn Müller vom Ordnungsamt darum, auch an der Stelle ein eingeschränktes Halteverbot zu verhängen. Herr Müller bittet den Bürger, ihm eine Skizze der Situation und des gewünschten Halteverbotsbereichs zukommen zu lassen.
- Ein Bürger spricht das Thema Energie- und Wärmeversorgungsplanung an. Frau Michler berichtet, dass ein entsprechender Förderantrag gestellt und positiv beschieden ist. Es wird an dieser Stelle noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass auch die Dörfer mit in diese Planung einbezogen werden müssen.
- Eine Frage beschäftigt sich mit den Zuschüssen der Stadt Landsberg für den Kindergarten in Erpfting. OBin Baumgartl erklärt, dass die Stadt für den Kindergarten Investitionskostenzuschüsse leisten kann. Die Bezuschussung der Betriebskosten kann nur im Rahmen der rechtlichen Vorgaben erfolgen. Wie diese Vorgaben aussehen, wurde nicht im Detail erörtert.

Im Nachgang kommunizieren einige BürgerInnen, dass ihrer Auffassung nach der „Stadtanteil“ an der Erpftinger Bürgerversammlung zu ausführlich, der „Erpftinger Anteil“ jedoch zu knapp ausgefallen ist. Viele BürgerInnen haben die Sitzung vorzeitig verlassen und eine Diskussion kam aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zustande.

Zudem wurde die Veranstaltung als zu „seniorenlastig“ empfunden. Für die Bedürfnisse anderer Altersgruppen und auch der Vereine und Gruppierungen ist kein Raum geblieben.

Protokoll: Silvia Schattner
AK Erpfting
Erpfting, den 18.01.2024